

Handschriften / Autographen

Aufzeichnungen von August Hermann Niemeyer über seine Reise nach Italien.

Niemeyer, August Hermann

07.1811

Reise über Rudolfstadt 1811

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159201

Mein begehrtester Brief. Dermal's Mittwoch den 11.
 Logis, um 10 u. 1/2 Uhr. Abends, und 1/2 Uhr
 mein Brief auf die Post.

[illegible]

Von Uhlhant aus geht auf die Berg Jung ein laugel
 Antel Thal, das die Thal Jung eine fruchtbar feldern
 und Mierse Jungfing. U. die Thal geht an die Grotten
 wasser Land zinnig gebest, oft in lichte Vunde
 dort. Ein zornig Miel die fief an die zornig lichte
 Ligne und als die Mierse die Ligne die an ihre
 Mierse wasser lichte und nach und nach das ganze
 Thal mit einem dicken feld mangeln, man
 die rings der Grotten die wurd Grotten.
 Ein Ligne wurd mit im Ligne das Ligne abend
 Jung die Mierse feld das Mierse geht. die Lichte feld
 wurd zu. Es war wurd 10 Uhr an die Uhlhant zornig.
 Es war wurd Lichte und Lichte in wurd Lichte; die Lichte
 Mierse wurd auf in Lichte ein augenwurd
 feld. Mit Lichte geht Grotten und wurd Lichte
 ung. Man war feld wurd zu Lichte; die
 Lichte die Lichte die Lichte an, das wurd wurd.

Vormittag d. 13. Febr.

Es ward uns wohl schon verschiedenes d. ihm d. was der
 menschliche Wohlstand so schnell zu verfallen. Der
 Abend fallen wir wenig daran gesehen. Der Morgen
 lag der Dichter so lieblich auf dem Berg unsrer Frau.
 Ihm gegen über. Die Sonne spiegelt sich in den Tälern.
 Sein sehr geliebte und große fürstliche Gemahlin und
 und icher Freund der Tugend und Bildung mitbringt
 ist da so ganz gesehen. Dem da auch fallen mir die
 jungen Herz und Betrachtung. Aber mir waren am Anfang
 unsern Kräfte. Wenn du weißt, wie sehr ich dich nicht
 an dein Ziel. Ich spreche also, was die ersten Tugenden
 an uns ist Leben, und sollte mich daran nicht in
 lebendigen Erinnerung an die ersten Kräfte mit dir,
 nicht fern, in der Morgen, und ich in Betrachtung
 über alles, was sich dir dem auch in die ersten Augen.
 Der Morgen und vornehmlich ist.

So kann mir wohl genug, was die von dir und
 Caal Mid. die sehr Eng stand und von und mich
 fiktionaler fand. Verschiedene nötig. Es wird uns, da alle
 Hand und den sehr waren, über ganz Menschen aus.
 Ich fand Coblenz, die zusammenhänge Bräuterei die Anwesenheit
 bestanden. Die Caal Mid. wird uns die sehr die Hand der
 So kann mir an die Dichter in welcher der Dichter
 die Prinzipien der sehr der menschlichen Dichter, ge.
 nicht falls. Der ~~alte~~ Dichter. Mündigkeit - der nicht von
 1794 in Coblenz, wird uns die Dichter anwesen
 um und die Tugend zu zeigen die ist für unser.
 Dichter Abweisung der Dichter von allen fremden Dichter
 ward. Dichter unser Hand der alten Dichter von
 Caal Mid. und der sehr die Mensch werden Dichter und der
 Dichter und uns und sehr geachtet.